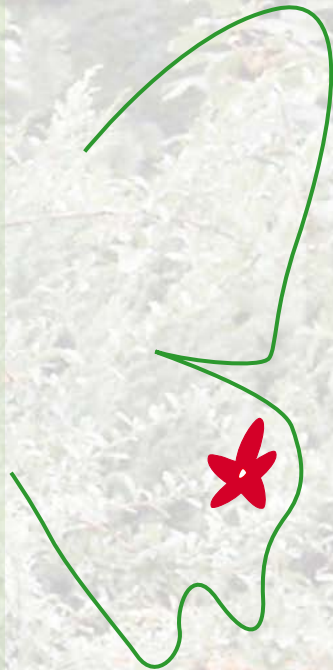


10 Jahre
1999 – 2009

Umwelt
Stiftung
der
NaturFreunde
Württemberg



Grußworte



Zum 10-jährigen Bestehen der Umweltstiftung der Naturfreunde Württemberg grüße ich ganz herzlich. Es ist eine erfreuliche Erfolgsgeschichte, die da geschrieben wurde.

Die NaturFreunde Württemberg als anerkannter Umwelt- und Naturschutzverband haben mit dieser Stiftung Zeichen gesetzt.

Die Umweltarbeit ist eine der tragenden Säulen der Naturfreundebewegung hier in Baden-Württemberg. Mit der Schaffung von Natura-Trails wurden ganz neue Wege beschritten, den Menschen die Natur näher zu bringen. Gerade dies war die Ursprungsidee der Naturfreundebewegung und vor dem Hintergrund einer globalisierten Welt ist diese Idee noch heute hochaktuell.

Mich fasziniert auch, dass die ökologische Arbeit nie von Naturfreunden betrieben wird ohne die soziale Frage aus dem Blick zu verlieren. Denn die Armut zu überwinden erfordert ein besseres Weltwirtschaftssystem. Die Antwort hierauf lautet: die Zukunft muss sozial und ökologisch sein oder wir haben keine Zukunft.

Allen Beteiligten, die sich in und für die Umweltstiftung engagiert haben gilt unser herzlicher Dank. Sie alle haben dazu beigetragen, dass unsere Welt ein Stück lebenswerter geblieben ist. Die vielen Investitionen in erneuerbare Energien und die Unterstützung der Energiewerke Schönau führen letztlich als Summe von Einzelaktivitäten dazu, die Natur lebenswerter zu erhalten.

Nikolaos „Nik“ Sakellariou Mdl
Landesvorsitzender der NaturFreunde Württemberg



Mensch und Natur: diese Gegenüberstellung, von der oft – neuerdings, um beide miteinander zu „versöhnen“ – die Rede ist, führt schon auf gedankliche und dann zwangsläufig auf praktische Abwege.

Denn selbstverständlich sind alle Menschen Teil der Natur und eben wie alles Lebende auf Gedeih oder Verderb von deren Kreisläufen abhängig.

Dass dies von viel zu vielen Menschen übersehen wurde und wird, ist eine verhängnisvolle Gefahr. Wir wissen heute mehr als je zuvor über die Wirkungsläufe der Natur und deren Abhängigkeiten.

Aber die Naturzerstörung schreitet rapide voran. Der tiefste Grund dieser Zerstörungsmaschinerie ist, dass die Menschen mit der industriellen Revolution auf den Irrweg gelenkt wurden, auf die unterirdischen fossilen Energien und Atomenergie zu setzen.

Der einzige Ausweg ist, – so, wie es die übrige Natur auch tut – nur noch auf die oberirdischen, erneuerbaren und schadstofffreien Energien zu setzen – so wie es die NaturFreunde eindringlich fordern.

Hermann Scheer MdB

Stiftungsratsvorsitzender der Umweltstiftung

Stiftung des bürgerlichen Rechts

Die Umweltstiftung NaturFreunde Württemberg wurde am 05.05.1999 gegründet und am 17.5.1999 vom Regierungspräsidium Stuttgart genehmigt. Die Stiftung unterliegt der ständigen Stiftungsaufsicht durch das Regierungspräsidium Stuttgart als Stiftungsbehörde.

Aufbau und Organisation der Stiftung

Organe der Stiftung sind Stiftungsvorstand und Stiftungsrat.

Die Stiftung wird durch den Stiftungsvorstand vertreten. Neben der Geschäftsführung und Verwaltung des Stiftungsvermögens ist der Stiftungsvorstand vor allem für die Vergabe der Stiftungsmittel zuständig.

Aufgaben des Stiftungsrats sind unter anderem die Überwachung der Einhaltung des Stifterwillens, die Nachwahl der Mitglieder des Stiftungsrats und des Vorstands, die Aufstellung von Richtlinien für die Vergabe von Stiftungsmitteln, die Überwachung der Tätigkeit des Vorstands sowie die Beschlussfassung über die Änderung der Stiftungssatzung..

Vorstand:

Dieter Laquai, Vorsitzender
Dieter Krauß, stellv. Vorsitzender
Christoph Franke
Andreas Linsmeier

Geschäftsführer:

Jochen Alber

Stiftungsrat:

Dr. Hermann Scheer MdB, Vorsitzender
Georg Dukiewicz, geschäftsführender Vorsitzender
Winfried Hermann MdB
Bernd Gitt
Ursula Sladek (EWS Schönau)
Werner Stiefel

Zweck der Stiftung

Zweck der Stiftung ist die Förderung von Maßnahmen auf dem Gebiet des Natur- und Umweltschutzes, der Landschaftspflege und der Umweltbildungsarbeit sowie von Baumaßnahmen, welche zur ökologischen und umweltgerechten Ausrichtung von Familienferien- und Wanderheimen führen, insbesondere im Wirkungsgebiet der NATURFREUNDE WÜRTTEMBERG.

Mit den Spenden und Erträgen des Stiftungsvermögens werden nach der Stiftungssatzung insbesondere unterstützt:

- Maßnahmen zum Schutz und der Erhaltung einer artenreichen Tier- und Pflanzenwelt;
- Erwerb und Pflege schützenswerter Biotope;
- Projekte und Maßnahmen, die das Interesse an Natur und Umwelt wecken sowie naturkundliches und ökologisches Wissen vermitteln;
- Seminare, Tagungen und Schulungen zur Umweltbildungs- und Naturschutzarbeit;
- Ökologische Baumaßnahmen in und an Familienferien- und Wanderheimen, die über die bestehende Wärmeschutz-Verordnung hinausgehen, sowie besonders innovative Maßnahmen im Einzelfall.



Stiftungsvorstand und Geschäftsführer
v.l. Dieter Laquai, Dieter Krauß, Jochen Alber, Christoph Franke, Andreas Linsmeier

Stiften macht Sinn! – Was wurde erreicht?

Mittlerweile sind zehn Jahre vergangen, seit die Umweltstiftung NaturFreunde Württemberg vom Regierungspräsidium als rechtsfähige Stiftung des bürgerlichen Rechts genehmigt wurde. Es ist also Zeit, Bilanz zu ziehen.

Zuerst kritisch beäugt, entwickelte sich aus dem zarten Pflänzchen ein ansehnliches junges Bäumchen, welches seit 2001 Früchte trägt. Gedüngt wird das Bäumchen aus den Zinserträgen des Stiftungskapitals und laufenden Spenden. Ein Teil der Spenden wird auf Spenderwunsch zur Aufstockung des Stiftungskapitals eingesetzt, so dass die Stiftung langfristig kräftiger und ertragreicher wirken kann.

Gezieltes Förderprogramm



Familienferienheim Freibergsee
mit Wärmerückgewinnungs-
u. Photovoltaikanlage

Insgesamt wurden seit den ersten Projektförderungen im Jahr 2001 bis Mitte 2009 vierundsechzig Maßnahmen und Vorhaben mit über 61.000 € finanziell unterstützt. Förderzusagen über weitere 6.000 € für zehn Projekte sind dabei noch nicht berücksichtigt.

Schwerpunktmäßig wurden in den letzten Jahren Vorhaben im Bereich **Energieeinsparung und Energiegewinnung** unterstützt. Knapp 20.000 € wurden für die Errichtung von vierzehn Photovoltaik- und Brauchwassersolaranlagen aufgebracht. Für innovative Heizungssysteme wie Erdwärme-, Holzhackschnitzel-, BHKW-

sowie Wärmerückgewinnungsanlagen konnten für neun Vorhaben rund 15.000 € eingesetzt werden. Zudem wurden neun Energieberatungen („Energie-Checks“) für Wander- und Familienferienheime anteilig finanziert.

Vorhaben in den Bereichen **Naturverständnis, Umwelt- und Verbraucherbildung** haben ihren festen Platz in der Stiftungsförderung. Hier zählen Veranstaltungen, Schulungen, Fortbildungen und Seminare, welche nicht nur das theoretische Umweltverständnis fördern, sondern auch praktische Handlungsanleitungen bieten. Die Qualifizierung von Umweltaktiven und Umweltreferenten, welche als Multiplikatoren ihr Wissen an Umweltinteressierte weitergeben können, steht ebenso auf dem Programm. Der Stiftung war dieses Förderfeld mit elf Qualifizierungsmaßnahmen über 5.000 € wert.

„Nur wer seine Umwelt kennt, wird sie achten, schätzen und schützen“. Dieser Grundgedanke ist Leitlinie bei der Unterstützung von **Kinder- und Jugendprojekten**. Das Naturverständnis soll gefördert und eine positive Grundhaltung gegenüber der Natur entwickelt werden.



Die Wüste lebt – umweltorientierte Fahrradtour durch Baden-Württemberg

Beispiel hierfür bietet das Jahresprojekt mit aktiver Naturerfahrung „Hummeln – friedlich brummende Pelztier“ der Klasse 6 der Realschule Dusslingen. Sowohl im Biologieunterricht, an Projekttagen und in der Freizeit wurden die verschiedensten Aspekte des „Hummelseins“ beleuchtet. Mit dem Eigenbau eines langlebigen, geräumigen Gartenhauses samt Hummelkästen, Beobachtungs- und Arbeitsstationen bietet das Projekt auch für nachfolgende Schulklassen die Grundlage für angewandte Naturerfahrung.



Hummel-Beobachtungs- und Arbeitsplatz

Naturschutz und Ökologie sind vorwiegend von Deutschen diskutierte Themen. Kinder ausländischer Familien haben aus ihrer Familienstruktur heraus kaum Zugang zu diesen Themen. Es ging uns hauptsächlich darum, Stadtkindern unterschiedlichster Nationalität, die meist ein Defizit an Naturerlebnissen und Naturerfahrungen haben, die Natur mit allen Sinnen „**be-greif-bar**“ zu machen. Mit annähernd 4.000 € konnten so fünf nachahmenswerte Projekte unterstützt werden.

Nicht alles kann in der Natur beobachtet und gezeigt werden. Hier nehmen **Naturerlebnis- und Erfahrungspfade** eine vermittelnde Rolle ein. Neben verschiedenen Lehr-, Anschauungs- und Informationspfaden wurde ein Naturerlebnispfad mit verschiedenen Naturspielstationen des Vogel- und Naturschutzzentrums in Sindelfingen mitfinanziert.



VIZ-Naturerlebnisstationen in Sindelfingen

Diese teilweise als Gemeinschaftsarbeit mit Kindern errichteten „Erfahrungsfelder der Sinne“ schärfen nicht nur das eigene Naturverständnis, sondern fördern das eigene Selbstvertrauen und stärken den Gemeinschaftssinn der Beteiligten.



Bau der Spiel- u. Sinnerfahrungsfelder beim NFH Būsauer Rain



Jusi und Ermstal

Eine Wanderung zu den Vulkanen der Schwäbischen Alb durch Wälder und durch die Streuobstwiesen des Ermstal



Vom Naturfreundehaus „Falkenberg“ zum Naturfreundehaus „Waltheim Dettingen/Erms“ in Dettingen/Erms, ca. 12 km.

NfH „Falkenberg“ - Sportheim Kappshäusern - Kohlberg - Parkplatz Reupental - Jusberg - Sattelbogen - Hornle - Hornlegras - Schillingkreuz - Dettingen Ortsmitte - CVJ-Meier - NfH „Waltheim Dettingen“

Mit Bus und Bahn zurück: Ab Haltestelle der Ermstalbahn in Dettingen nach Metzingen und von dort mit Buslinie 199 Richtung Kohlberg/ Neuffen Haltestelle Falkenberg.



Rückweg vom Naturfreundehaus „Waltheim Dettingen/ Erms“ zum Naturfreundehaus „Falkenberg“, ca. 9 km.

NfH „Waltheim Dettingen“ - Calwer Buhl - Dettingen Ortsmitte - Königshöhe - Sommerberg - Kappshäusern - Sportheim Kappshäusern - NfH „Falkenberg“

Mit Bus und Bahn zurück: Ab Haltestelle Falkenberg Buslinie 199 nach Metzingen und von dort mit der Ermstalbahn nach Dettingen/ Erms.



Dem europäischen Gedanken folgend, unterstützt die Stiftung auch den Aufbau eines europäischen Netzwerkes von schützenswerten Lebensräumen.

Unterstützt durch

Biosphärengebiet
Schwäbische Alb



Umwelt Stiftung

der
NaturFreunde
Württemberg

SV Sparkassen
Versicherung

Kimmich OHG

Geschäftsstelle Metzingen
Tel. 07123-169660



NATURA 2000



Im Rahmen dieses Schutzgebietssystems **Natura 2000**, wurde die Erarbeitung und Anlage von Natura-Trails in Württemberg unterstützt. Mit den entsprechenden Broschüren und Informationstafeln sollen die oft verborgenen Geheimnisse der Natur neu entdeckt und erfahren werden. Hierfür wurden insgesamt rund 5.000 € zur Verfügung gestellt.

Für die Erstellung von Lern- und Anschauungsmaterialien (**Broschüren, Infoblätter und Film**) wurden über 5.000 € aufgebracht. Von den 6 geförderten Vorhaben ist das erfolgreiche Filmprojekt des Landesnaturschutzverbandes „Ende im Gelände“ eine Erwähnung wert. Dieser Dokumentarfilm samt Begleitbroschüre über die Flächenversiegelung beschäftigt sich nicht nur mit den Folgen der Flächenversiegelung, sondern zeigt auch Wege auf, wie diesem Flächenfraß begegnet und entgegengewirkt werden kann.

Die Anlage von Feuchtbiotopen und Streuobstwiesen fand ebenso Unterstützung wie der Bau von Amphibienleiteinrichtungen und Wildbienenständen.

Als gelungenes generationsübergreifendes Gemeinschaftsprojekt des **„klassischen“ Naturschutzes** kann die gestalterische Neukonzeption und Renaturierung des ehemaligen Eisweihers auf dem Gartenschaugelände in Heidenheim angeführt werden.



Renaturierung des Eisweihers in Heidenheim

Neben der wissenschaftlichen Begleitung zur artgerechten Bepflanzung wurden während der Gartenschauzeit verschiedene Exkursionen, Vorträge und ein „grünes“ Klassenzimmer für interessierte Kinder und Jugendliche angeboten.

Die finanzielle Projektförderung nimmt zwar einen breiten Raum in der Stiftungsarbeit ein, ist aber beileibe nicht alles.

Im Rahmen ihrer Möglichkeiten wird auch immaterielle Hilfe und Unterstützung angeboten. Sofern vom Projektträger gewünscht, ist die Stiftung gerne bereit, ihr know-how und Wissen in Form einer Beratung bzw. Maßnahmenbegleitung einzubringen.

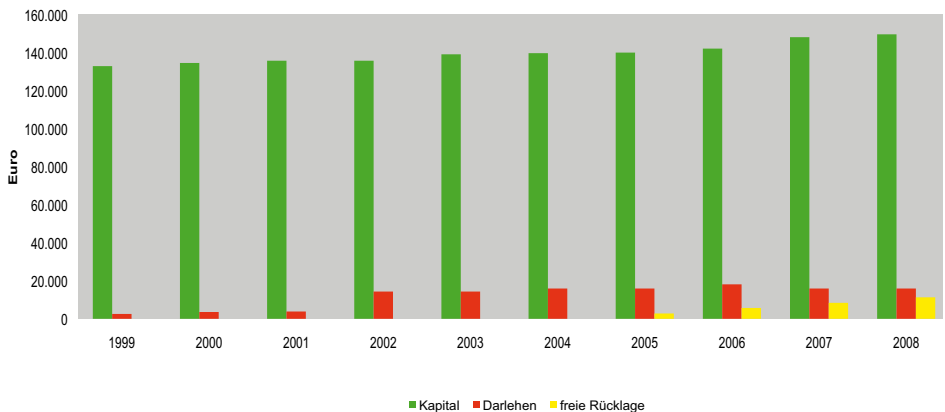
Mit ihren Veröffentlichungen und Mitteilungen möchte die Stiftung dazu beitragen, umweltgerechte und innovative Energieversorgungskonzepte bekannt zu machen und allgemein den „Erneuerbaren Energien“ ein breiteres Gehör verschaffen.

Woher kamen die Fördermittel?

In erster Linie finanziert die Stiftung ihre Fördertätigkeit durch den Zinsertrag des angelegten Vermögens. Insgesamt waren dies etwa 56.000 Euro. Ebenso wichtig sind jedoch die zahlreichen Einzelspenden mit zusammen etwa 64.000 Euro.

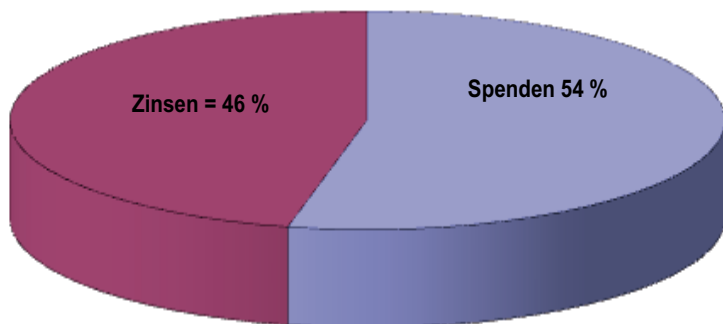
Davon waren etwa 17.000 Euro nach dem Willen der Spender als Zustiftung zum Kapital der Stiftung bestimmt und dürfen deswegen nicht für die Stiftungszwecke ausgegeben werden.

Vermögensaufteilung



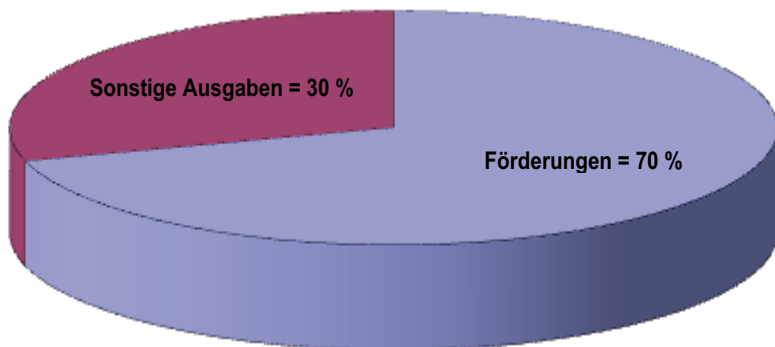
Mit den Einnahmen wurde sparsam gewirtschaftet. Für sonstige Ausgaben wurden in der gesamten Zeit etwa 26.000 Euro ausgegeben, davon etwa 21.000 Euro für die Werbung von Spenden und die Verwaltung. Alle Mitglieder des Stiftungsrats und des Vorstands leisten ihre Arbeit ehrenamtlich.

Einnahmen 1999 - 2009 in Prozent



Das Stiftungskapital hat sich durch die Zustiftungen auf etwa 149.000 Euro erhöht. Zum Ausgleich der laufenden Geldentwertung wurde nach den gesetzlichen Bestimmungen eine freie Rücklage von etwa 11.000 Euro gebildet. Außerdem wurden der Stiftung zinslose Darlehen mit etwa 16.000 Euro zur Verfügung gestellt. Diese Darlehen wurden zinsbringend angelegt. Die laufenden Zinsen können für die Fördertätigkeit verwendet werden.

Ausgaben 1999 - 2009 in Prozent



Perspektiven für die künftige Tätigkeit

Das Kapital der Stiftung ist bei Banken angelegt, die einer Einlagensicherung angehören. Durch die Bankenkrise hat die Stiftung kein Kapital verloren. Aber wir zahlen indirekt für die Bankenkrise, denn die Zinsen für angelegte Gelder sind auf dem absoluten Tiefstand. Dies trifft bei einer Neuanlage auch uns. Wir müssen künftig mit niedrigeren Zinseinnahmen rechnen. Wir können kaum annehmen, dass wir dies durch höhere Spendeneinnahmen ausgleichen können. Wir werden daher unsere Ausgaben für die Stiftungszwecke an die niedrigeren Einnahmen anpassen müssen. Aber der Schwerpunkt wird auch künftig bei der Umweltbildungsarbeit liegen. Auch die Weiterführung der Sanierung von Naturfreundehäusern zur Energieeinsparung bleibt uns ein wichtiges Anliegen.

Gemeinnützigkeit

Die Stiftung ist seit ihrer Gründung vom Finanzamt Stuttgart als gemeinnützig anerkannt. Spenden an die Stiftung sind daher steuerlich absetzbar. Jeder Spender erhält die dafür notwendige Spendenquittung.

Die Arbeit der Stiftung wird zu einem großen Teil durch die vielen kleinen Einzelspenden ermöglicht. **Danke** sagen wir allen Spendern und auch denjenigen, die uns zinslose Darlehen zur Verfügung gestellt haben. Nicht unerwähnt bleiben sollen aber auch die vielen Gäste der württembergischen Naturfreundehäuser, die in unsere Spendenboxen Münzgeld eingeworfen haben. Wir brauchen alle diese Hilfen auch in Zukunft, damit die Arbeit der Umweltstiftung der NaturFreunde Württemberg in den nächsten 10 Jahren erfolgreich im Sinne der Naturfreunde-Bewegung weitergeführt werden kann.

Der Stiftungsvorstand

Stiften macht Sinn

Spendenkonto: Kontonummer 8 710 500, Bank für Sozialwirtschaft
BLZ: 601 205 00

Weitere Informationen zur Stiftung (Geschäftsbericht, Antragsformulare, Förderrichtlinien) sind im Internet unter

www.naturfreunde-wuerttemberg.de

zu finden, bzw. erhältlich über

Umweltstiftung NaturFreunde Württemberg,
Neue Str. 150, 70186 Stuttgart,
Tel. 0711/481076
Mail: stiftung@naturfreunde-wuerttemberg.de

Impressum

Herausgeber: Umweltstiftung der NaturFreunde Württemberg,
gemeinnützige Stiftung bürgerlichen Rechts,
Neue Str. 150, 70186 Stuttgart

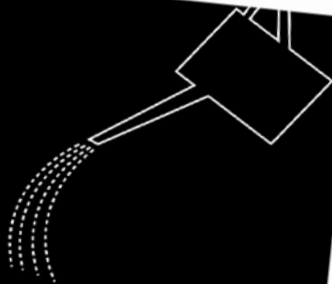
Redaktion: Jochen Alber, Dieter Krauß
Bilder + Grafiken: Umweltstiftung NaturFreunde Württemberg
Druck: UWS Papier & Druck, Stuttgart

Umwelt
Stiftung
der
NaturFreunde
Württemberg



Das Gießkannenprinzip

nicht bei der Umweltstiftung,
die fördert gezielt!



Stiftung des bürgerlichen Rechts
tel: 07 11/48 10 76 · 70186 Stuttgart
www.naturfreunde-wuerttemberg.de

Spendenkonto:
Bank für Sozialwirtschaft
BLZ: 60 120 500
Kt.-Nr: 8 710 500